

Gossauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@gossauer-nachrichten.ch | www.gossauer-nachrichten.ch

Théo Buff
veröffentlicht
bereits die zweite
Auflage seines
Buchs.

4

Marco Krapf
zeigt mit Ver-
gleichsfotos den
Wandel der
Stadt St.Gallen.

9

Manfred Linke
über die «golde-
nen» Gästebücher
des St.Galler
Stadtrats.

11

Dorothee
Buschor Brunner
ist Behinderten-
und Gehörlosen-
seelsorgerin.

12

Andreas Scherrer
Der Leiter Präven-
tion der Stadtpoli-
zei über seine täg-
liche Arbeit.

13



Jeder Auftritt ein Dessert

Von Tobias Baumann

Zum 25. Mal werden die Brüder Adrian und Cornel Fürer an dieser Fasnacht als «Zwei Räppler» unterwegs sein. Die Gossauer Schnitzelbängler kommentieren in ihren Rap-Versen das lokale, nationale und internationale Geschehen.

Fasnacht «Wir haben immer noch grosse Lust auf die Schnitzelbängen, sonst würden wir sofort aufhören», erklärt Adrian Fürer, der gemeinsam mit seinem fünf Jahre älteren Bruder Cornel seit 1993 an der Fasnacht als «Zwei Räppler» unterwegs ist. Obwohl sie bereits mit 23 und 18 Jahren mit den Schnitzelbängen angefangen haben, dachten die beiden Familienväter bisher nie ans Aufhören. «Es macht immer noch viel Spass. Wir sind mit Freude dabei», so Fürer. In all den Jahren haben beide genau einen Abend verpasst - jeweils wegen Vaterfreuden. «Dafür, dass wir beide während der Fasnacht Vater wurden, fehlten wir wirklich wenig», lacht Adrian Fürer.

Genügend Stoff vorhanden

Jedes Jahr sind die «Zwei Räppler» während der Fasnacht mit ihren Rap-Versen zwischen vier und sechs Abenden unterwegs. Neben Gossau treten sie auch in St.Gallen, Flawil oder Herisau auf. «Hinter den Strophen steckt ein grosser Aufwand. Da



Adrian (links) und Cornel Fürer feiern ihr 25-jähriges Jubiläum als «Zwei Räppler».

z.V.g.

ist jede Aufführung wie ein zusätzlicher Lohn für die Arbeit. Wir betrachten die Auftritte als eine Art Dessert», so Fürer. In Gossau stehen seit Jahren jeweils zwei Auftritte auf dem Programm, in diesem Jahr am Freitag, 24. Februar und am Montag, 27. Februar. Adrian Fürer koordiniert die Abende mit den

Restaurants und organisiert den Auftritt verschiedener Gastschnitzelbängen, damit das Publikum in den Genuss von vier bis fünf Auftritten pro Abend kommt. In Gossau kommentieren die «Zwei Räppler» immer auch das lokale Geschehen, obwohl Adrian inzwischen in Flawil wohnt. Die The-

menfindung sei dabei noch nie ein Problem gewesen. «Wir haben immer genügend Stoff gefunden. Manches drängt sich förmlich auf. Andere Themen werden zum Dauerbrenner. Wir nehmen Sachen auf, welche die Leute bewegen», so Fürer.

Fortsetzung Seite 3**Falscher Polizist**

Diebstahl In einem Supermarkt in Gossau erschien ein Unbekannter, der sich als Polizist in Zivil ausgab. Er verlangte vom Verkaufspersonal die aufbewahrten Reka-Checks. Er müsse sie prüfen, da Fälschungen in Umlauf gebracht worden seien, behauptete er. Als ihm aber diese ausgehändigt wurden, suchte er blitzartig mit dem Bündel Reka-Checks das Weite. Andreas Baumann, Sprecher der St.Galler Staatsanwaltschaft, erklärt auf Anfrage, dass ihr heute bekannt sei, wer der Täter ist. Das Verfahren sei aber an die Staatsanwaltschaft Appenzell-Ausserrhodern weitergegangen, weil die Abklärungen deren Zuständigkeit ergaben. Es ist deshalb zu vermuten, dass der Mann auch anderswo mit diesem Trick in Erscheinung getreten ist. *ue*

Bande verhaftet

Festnahme Am letzten Mittwoch sind im Raum Gossau vier Litauer angehalten, kontrolliert und festgenommen worden. Sie stehen im Verdacht Ladendiebstähle begangen zu haben. Dank einem Hinweis konnten Polizisten der Kantonspolizei St.Gallen ein Auto mit litauischem Kontrollschild anhalten und kontrollieren. Dabei stellten sie fest, dass zwei der vier Männer zur Verhaftung ausgeschrieben sind. Bei der genauen Fahrzeugkontrolle kam zudem ein Versteck zum Vorschein. Darin befand sich mutmassliches Deliktsgut von Ladendiebstählen. *pd*

Präsentation des Drachentöters 2017

Am Schmutzigen Donnerstag, 23. Februar, findet in der Brauerei & Hofstube Freihof im Freistaat Niederdorf die offiziöse Eröffnung der Gossauer Fasnacht 2017 statt. Mit dem «2. Gossauer Drachenfest» wird der Startschuss zu den närrischen Tagen gegeben.

Freihof Die Redaktion des Gossauer Drachentöters hat die Arbeit ab-

geschlossen. Die zweite Ausgabe der Gossauer Fasnachtszeitung ist noch etwas bissiger als die Ausgabe 2016 geworden. Kein Wunder, boten sich für den närrischen Rückblick auf die letzten zwölf Monate mit der Abstimmung zur Fusion von Andwil und Gossau, den Gemeindewahlen 2016 und den zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Höhen und Tiefen eine Vielzahl Themen zur Vertiefung

oder Überhöhung an. Wer wissen will, wie es sich anhört, wenn der Gossauer Trumpf los legt, weshalb demnächst zwischen Gossau und Andwil die Baumaschinen auffahren, wer sich auf den Blättern des Gossauer Pirelli-Kalenders räckelt und wie man mit den farbigen und farblosen Mitgliedern des Stadtparlamentes spielen kann, darf sich die fasnächtliche Enthüllung des Drachentöters 2017 und vor allem ein

druckfrisches Exemplar nicht entgehen lassen.

Anmeldungen

Vertreter der Drachentöter-Redaktion präsentieren und verteilen den Drachentöter 2017 am Drachenfest. Dieses beginnt um 18.30 Uhr mit dem Apéro. Anmeldung und Tischreservierungen nimmt der Freihof (071 385 34 34 oder info@feihofag.ch) entgegen. *pd*

Gewerbeborse

Freihof Am Schmutzigen Donnerstag, 23. Februar findet die alljährliche Gewerbeborse im Restaurant Freihof statt. Los geht's um 9 Uhr mit einem Apéro, offeriert vom Gewerbeverein Gossau. Unterhalten werden die Gewerbler von den Gassehlöpfen, den Drachonikern und den Wyssbach Geischter. *pd*

ALBERS
HÖRINSTITUTDie Welt verstehen.
St. Gallen, Metzgergasse 6, Telefon 071 225 20 90
www.albers-hoerinstitut.chKatja
10 Jahre

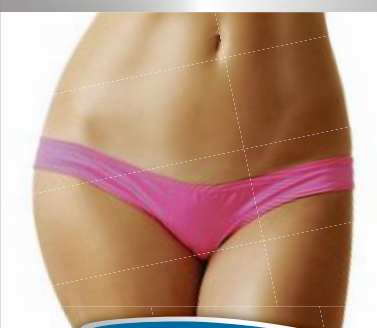
- Vorhänge nach Mass
- Tischwäsche
- Heimberatung
- Montage

Vorhangateljier Katja Schwyter
Rorschacherstrasse 173
9000 St.Gallen
Telefon 071 244 60 45www.vorhangateljier-katja.ch
kontakt@vorhangateljier-katja.ch

Zahnsperre sg

INVISALIGN
DIE ZAHNSPERRE
FÜR ERWACHSENETermine unter 071 222 51 88
www.zahnsperre-sg.ch

Spurt

4mal Qualitätsbenzin und Preis-
günstig in St. Gallen tanken!!Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.chHaarentfernung
schmerzfrei und dauerhaft
für alle Haar- und Hautfarben

MediTeam

St.Gallen | Frauenfeld
071 222 44 22 | 052 720 71 71
www.mediteam.ch

Hauptstrasse wird saniert

Gaiserwald Die Hauptstrasse in Abtwil weist im Abschnitt zwischen der Allee- und Rossweidstrasse massive Oberflächenschäden auf. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten für die Sanierung dieses etwa 600 Meter langen Teilstückes an der nächsten Bürgerversammlung vom 27. März einen Kredit in der Höhe von 1'400'000 Franken. Bereits vor sechs Jahren musste ab der Allee- bis zur Hauptstrasse 12 ein Mikrobelaag eingebaut werden, um Langzeitschäden an der Strasse zu verhindern. In der Zwischenzeit sind die Schäden bei einzelnen Abschnitten derart gross, dass eine umfassende Sanierung nötig wird. Auf der ganzen Strecke würde deshalb der Deckbelag vollständig erneuert. Gleichzeitig würden die Vortrittsverhältnisse bei verschiedenen Einlenkern mittels durchgezogenen Trottoirs klar geregelt und die Sichtweiten den heutigen Normen entsprechend ausgebaut. Dazu müssten im Bereich der Liegenschaft Hauptstrasse 6/8 das Trottoir und die Parkplätze anders angeordnet werden. Keine Veränderung würde die Kreuzung Haupt-/Sonnenbergstrasse erfahren. Damit im Bereich des ehemaligen Restaurants Sonne ein übersichtlicher Standort für den Fussgängerübergang geschaffen werden kann, soll der Treppenaufgang von der Rossweid- zur Hauptstrasse korrigiert werden. Die Bushaltestellen im Sanierungsabschnitt würden mit einer behindertengerechten Haltekante ausgerüstet. Auf dem gesamten Abschnitt würden Kandelaber mit der neusten Lichttechnologie installiert. Die Strasse werde damit mit einer energiesparenden Technologie beleuchtet. *pd*



Das Alterszentrum Kappelhof in Wittenbach.

Ein ganz klares Ja zur Ausgliederung

Die Wittenbacher Bevölkerung hat sich deutlich für die Ausgliederung des Alterszentrums Kappelhof ausgesprochen. Somit wird das Zentrum ab 1. Januar 2018 zur Aktiengesellschaft.

Wittenbach Mit 1'871 von total 2'500 gültigen Stimmen, bei einer Stimmbeteiligung von 41.5 Prozent haben sich die Bürgerinnen und Bürger entschieden, dass das Alterszentrum nicht mehr Teil der Verwaltung sein soll. «Ich bin überzeugt, dass die Ausgliederung des Kappelhofs Sinn macht und der richtige Weg ist», freut sich der Gemeindepräsident Fredi Widmer über das Abstimmungsresultat. Somit steht der Weg offen, das Alters-

zentrum per 1. Januar 2018 in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Der Kappelhof erhält damit die unternehmerische Selbstständigkeit und Flexibilität, um sich im Markt wettbewerbsfähig zu behaupten. Die Gemeinde stellt dabei das Aktienkapital von fünf Millionen Franken und gewährt ein verzinsliches und rückzahlbares Darlehen von voraussichtlich 7,3 Millionen. Betriebsdefizite werden jedoch keine mehr übernommen. Gemäss der Finanzplanung ab 2018 könne der Betrieb jedoch kostendeckend geführt werden. Mit dem Ja an der Urne muss die Gemeindeordnung geändert werden. Darüber beschliesst die Bürgerschaft an der nächsten Bürgerversammlung. Auch Ralf Kock, Leiter des Alters-

zentrums Kappelhof, freut sich: «Bereits gemachte Erfahrungen zeigen, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner die Leistungen weiterhin preiswert und in gewohnter Qualität angeboten werden können». Als alleinige Aktionärin der Aktiengesellschaft und als Verwaltungsratsmitglied hält die Gemeinde die Zügel weiterhin in der Hand und nimmt Einfluss auf die Alterszentrum Kappelhof AG. Mittels einer Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Alterszentrum werden das Angebot und dessen Qualität sichergestellt. Die Alterszentrum Kappelhof AG ist als gemeinnützige Aktiengesellschaft zu verstehen und sei nicht auf die Gewinnerwirtschaftung ausgerichtet. *pd*

Ihre Stimme zählt!
Haben Sie etwas gesehen oder gehört?
Die St.Galler Nachrichten-Redaktion hat ein offenes Ohr für Sie.
red@st-galler-nachrichten.ch
071 242 67 70

POLIZEIMELDUNG

Rauch in Schwimmbecken

Gaiserwald Vergangenen Dienstagmorgen, kurz nach 6 Uhr, ist in einem umfunktionierten Schwimmbecken an der Sonnmattstrasse in Engelburg starker Rauch festgestellt worden. Das Schwimmbecken wurde als Lagerraum umfunktioniert. Die Besitzerin kam beim Deponieren diverser Utensilien im Schwimmbecken an den Lichtschalter der Unterwasserleuchten, welche an der Wand montiert sind. Aufgrund fehlenden Wassers überhitzte sich die Unterwasserleuchte und entzündete die deponierten Kunststoffplatten. Die Feuerwehr Gaiserwald und Abtwil rückten mit rund 35 Feuerwehrleuten aus. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere 10'000 Franken.

Neue Antenne

Mörschwil Salt Mobile SA möchte die Antenne auf der bestehenden Mobilfunkanlage an der Arbonerstrasse 6 in Wittenbach austauschen. Der Radius der Einsprecher beträgt 850 Meter ab dem Bauobjekt, was auch Mörschwiler Gemeindegebiet betrifft. Die Pläne liegen bis zum 23. Februar öffentlich auf. *pd*



Guggenacht Engelburg

Engelburg Am vergangenen Samstag fand die Guggenacht Engelburg der Guggenmusik «Chapf-Chläpfler» (GMCC) statt. Im nächsten Jahr findet statt der Guggenacht die Schweizermeisterschaft der Guggenmusiken in Engelburg statt. *Red*

PARTYFUN
the party people page